

Leseprobe



Anno Domini 1936

Die christliche Geburtstagschronik

32 Seiten, 16 x 19 cm, farbige Abbildungen, gebunden
ISBN 9783746230320

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2012

*Gott segne dich im neuen Jahr.
Er beschirme dich in seiner Obhut
und erfülle dein Leben mit Liebe.
Und der Friede Christi begleite dich
durch jeden neuen Tag, bis das
vollkommene Leben beginnt.*

Irischer Segenspruch

Anno Domini 1936

Die christliche Geburtstagschronik

Herzliche
Segenswünsche



benno

1936 wurden geboren

6

Egon Kapellari, römisch-katholischer Bischof der Diözese Graz-Seckau, wurde am 12. Januar 1936 in der Steiermark (Österreich) geboren. Seit 1986 ist er Mitglied im Päpstlichen Rat für Kultur. Neben seinen kirchlichen Aktivitäten verfasste Kapellari mehrere Bücher zum Kirchenjahr und zu Theologischen Symbolen wie beispielsweise „Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag“ (1997).



Die österreichische Schauspielerin **Elisabeth Orth** wurde am 8. Februar 1936 in Wien geboren und ist Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. Neben ihrer Bühnentätigkeit engagiert sie sich im Kampf gegen den Antisemitismus sowie die Ausländerfeindlichkeit und richtet ihr Leben nach dem christlichen Glauben und dessen Werten aus.

Der evangelische Theologe **Manfred Josuttis** wurde am 3. März 1936 in Insterburg (Ostpreußen) geboren. Von 1968 bis 2001 lehrte er als Professor für Praktische Theologie an der Georg-August-Universität Göttingen und veröffentlichte zahlreiche Bücher, unter anderem „Der Pfarrer ist anders. Aspekte einer zeitgenössischen Pastoraltheologie“ (1982) und „Verführung zum Leben. Über die Geheimnisse des christlichen Glaubens“ (2006).

Der südafrikanische Politiker **Frederik Willem de Klerk** wurde am 18. März 1936 in Johannesburg (Südafrika) geboren und war von 1989 bis 1994 Präsident der Republik Südafrika. Zusammen mit Nelson Mandela erhielt de Klerk 1993 den Friedensnobelpreis für die friedliche Beendigung des Apartheid-Regimes.

Pater **Eberhard von Gemmingen** wurde am 4. April 1936 in Bad Rappenau geboren. Er leitete von 1982 bis 2009 die deutschsprachige Redaktion von Radio Vatikan und war der Erste, der nach der Papstwahl 2005 ein persönliches Interview von Benedikt XVI. erhielt.

7

Der deutsche Journalist und Fernsehmoderator **Dieter Kronzucker** wurde am 22. April 1936 in München geboren. 2008 erhielt er den Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten für sein journalistisches Lebenswerk. So auch für den Film „Unterwegs mit Dieter Kronzucker auf dem Jakobsweg“ (2001). Kronzucker schloss sich zusammen mit seinem Kamerateam einer Gruppe von Pilgern an, die auf dem Jakobsweg mit dem Rad unterwegs waren.

Der deutsche Schauspieler, Regisseur und Theaterintendant **Peter Sodann** wurde am 1. Juni 1936 in Meißen geboren und ist als „Tatort“-Kommissar Bruno Ehrlicher bekannt. Er engagiert sich als Botschafter des *Kinderhospiz Mitteldeutschland* für todkranke Kinder und deren Familien. Außerdem sprach er für die Hörbücher „Hörbibel. Das komplette Alte und Neue Testament“ (2007) sowie „Peter Sodann liest die schönsten Stellen der Bibel“ (2008) Bibeltex-te auf Audio-CD.





Einen
anderen
Grund kann
niemand
legen außer
dem, der gelegt
ist, welcher ist
Jesus Christus.
1. Korinther 3,11
Jahreslosung 1936

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1936



17. Februar: Die 49 Gemälde der Sammlung des Wilhelm Adolf von Carstanjen, darunter auch drei Bilder von Rembrandt, verbleiben nach dem Kauf durch die Stadt Köln endgültig im Wallraf-Richartz-Museum.

18. Februar: Der deutsche Propagandaminister Joseph Goebbels schreibt auch für kirchenamtliche Blätter die Benennung eines Schriftleiters vor für den Fall, dass diese politische Stellungnahmen veröffentlichen.

22. Februar: In Bad Oeynhausen endet die vierte Reichssynode der Deutschen Evangelischen Kirche mit der Spaltung der Bekennenden Kirche Deutschlands. Ein Teil der Bekennenden Kirche erklärt sich bereit, mit dem Reichskirchenausschuss zusammenzuarbeiten, der andere Teil um Martin Niemöller lehnt dies weiterhin ab.

19. Juni: Der deutsche Boxer Max Schmeling besiegt im New Yorker Yankee-Stadion Joe Louis, den Favoriten auf den Kampf um den Weltmeistertitel im Schwergewicht, durch K. o. in der zwölften Runde. Trotz der Forderungen der Nationalsozialisten, sich von seiner tschechischen Frau und seinem jüdischen Manager Joe Jacobs zu trennen, bleibt er beiden treu und distanziert sich auch sonst von der NS-Ideologie. So versteckt er während der Novemberpogrome 1938 zwei Juden in seinem Hotelzimmer. 1991 wird Schmeling als erster und bisher einziger Deutscher in die „International Boxing Hall of Fame“ aufgenommen.





Václav Havel

Der tschechische Schriftsteller und Politiker Václav Havel wurde am 5. Oktober 1936 in Prag geboren. Nach Abbruch seines Wirtschaftsstudiums arbeitete er an zwei kleinen Theatern in seiner Heimatstadt, in denen seine ersten Stücke aufgeführt wurden. Daneben schrieb Havel für Literatur- und Theaterzeitschriften. 1967 protes-

tiert er erstmals gegen die Zensur und die große Macht einer führenden Gruppe in der Tschechoslowakei und macht seitdem immer häufiger seine Kritik am politischen System öffentlich. 1977 gründet er mit zwei Freunden die Menschen- und Bürgerrechtsbewegung *Charta 77*.

„Die zunehmende Gottlosigkeit ist mitverantwortlich für die derzeitigen globalen Krisen“ so Havel, der in den 1980er Jahren das Manifest „Einige Sätze“ mit initiierte, in welchem unter anderem die Glaubensfreiheit gefordert wurde. Als eine der zentralen Figuren der „Samtenen Revolution“ stand er mit führenden Kirchenvertretern in Kontakt und wurde bald weit über die Grenzen Tschechiens bekannt. Für sein Wirken auf dem politischen Parkett erhielt der spätere Präsident der Tschechischen Republik hohe Ehrungen.

Giora Feidman

Als Kind bessarabischer Juden wurde der Klarinetist Giora Feidman am 25. März 1936 in Buenos Aires geboren. Er war bereits mit 18 Jahren ein erfolgreicher Musiker in Argentinien und beschloss zwei Jahre später seine Karriere im Israel Philharmonic Orchestra fortzusetzen. In Deutschland wurde Feidman mit seiner Musik 1984 bekannt durch die Hauptrolle in Joshua Sobols Theaterstück „Ghetto“, inszeniert von Peter Zadek. Weltweite Achtung erhielt er durch sein Mitwirken an John Williams oscargekrönter Filmmusik zu Steven Spielbergs „Schindlers Liste“ (1993). Aufgrund seiner intensiven Bemühungen um eine deutsch-jüdische Verständigung und Aussöhnung wurde er 2005 zum Weltjugendtag in Köln eingeladen und durfte vor rund 800.000 Christen und Papst Benedikt XVI. musizieren. Mittlerweile ist Feidman eine feste Größe auf Evangelischen und Ökumenischen Kirchentagen, wie etwa in München 2010.



1937

Papst Pius XI. veröffentlicht die Enzyklika „Mit brennender Sorge“, in der er die Anschauung und Politik des Naziregimes verurteilt.



Gründung des Bundes freikirchlicher Christen

1939

Pius XII. (Eugenio Pacelli) wird zum Papst gewählt.

Mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Polen beginnt der Zweite Weltkrieg.

1940

Roger Schutz gründet in Taizé eine evangelische ordensähnliche Bruderschaft, die sich besonders der ökumenischen Begegnung der Jugend widmet.

1941

Der polnische Franziskanerminorit Maximilian Kolbe opfert im Konzentrationslager Auschwitz sein Leben für einen polnischen Familienvater.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Fotonachweis:

Titel: © Archiv St. Benno-Verlag (4); Seite 6/7: © picture-alliance (2); Seite 8/9: © picture-alliance (2); Seite 10: © Archiv St. Benno-Verlag (2), © picture-alliance (unten); Seite 11: © picture-alliance (2); Seite 12/13: © picture-alliance (3); Seite 15: © ullstein bild; Seite 16/17: © picture-alliance (4); Seite 18: © Bistum Mainz (oben), © picture-alliance (unten); Seite 19: © KNA-Bild (oben), © picture-alliance (unten); Seite 20: © Bistum Dresden-Meißen (oben), © KNA-Bild (unten); Seite 21: © picture-alliance (2); Seite 22: © Bistum Dresden-Meißen (oben), © picture-alliance (unten); Seite 23: © KNA-Bild; Seite 24/25: © picture-alliance (3); Seite 26: © picture-alliance (2); Seite 28/29: © KNA-Bild (oben), © picture-alliance (2)

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-3032-0

© St. Benno-Verlag GmbH

Stammerstr. 11, 04159 Leipzig

Zusammengestellt von Antje Strehle und Volker Bauch, Leipzig

Umschlag und Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Notensätze: A. Näther, Leipzig

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)